

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0018-I/PR3/2015
DVR:0000175

Wien, am 27. Mai 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hagen und KollegInnen haben am 31. März 2015 unter der **Nr. 4465/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Lärmschonende Güterwagen in der Schweiz; Auswirkungen auf Österreich?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5 :

- *Welche konkreten Planungen in welchem Zeitraum hinsichtlich lärmarmer Güterwagen gibt es von Ihrer Seite bzw. welche Umsetzungsstrategie wird verfolgt?*
- *Welche Auswirkungen erwarten Sie in Hinblick auf die schweizerische Rechtslage für Österreich?*
- *Gibt es Absprechen mit dem schweizerischen und dem deutschen Amtskollegen?*
 - a) *Wenn ja, welche?*
 - b) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie viel würde eine Gesamtumstellung schätzungsweise kosten?*
- *Gibt es Untersuchungen und/oder Erkenntnisse zu der Frage, wie sich eine solche Umstellung der Waggon, finanziell betrachtet, zu den Errichtungskosten von Lärmschutzwänden verhält?*

Das Thema lärmarme Güterwagen steht bereits auf der Agenda des bmvit. Wie schon in meiner Anfragenbeantwortung vom 23.09.2014 zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2248/J-NR/2014 festgehalten, sehe ich die Umrüstung des Güterwaggonbestandes auf

lärmarme Bremssysteme als Ergänzung zu den bereits gesetzten Maßnahmen im Bereich des streckenseitigen Lärmschutzes, bei dem Österreich führend ist.

Die Möglichkeiten in Österreich den Anteil von lärmarmen Güterzügen zu steigern wird gerade evaluiert, wobei insbesondere auch die Entwicklungen in Deutschland und der Schweiz beobachtet werden. Hinsichtlich Absprachen mit Deutschland und der Schweiz darf ich auf meine Anfragenbeantwortung vom 23.09.2014 zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2248/J-NR/2014 hinweisen, wonach zum Thema Umrüstung des Güterwaggonbestandes auf lärmarme Bremssysteme mehrere informelle Kontakte der Experten des bmvit mit denen anderer Staaten stattgefunden haben. Darüber hinaus sind keine weiteren Absprachen erfolgt.

Als Unterstützungsmaßnahmen zur Umrüstung der Waggonen auf lärmarme Bremssysteme kommen eine Differenzierung des Infrastrukturbenützungsentgelts (IBE) sowie ein Förderprogramm zur Umrüstung des Güterwaggonbestandes auf lärmarme Bremssysteme in Betracht.

Zum Thema lärmabhängiges Infrastrukturbenützungsentgelt (IBE) darf ich Ihnen mitteilen, dass am 13. März 2015 von der Europäischen Kommission die Durchführungsverordnung 2015/429 erlassen wurde (gültig ab 15. Juni 2015), die für jene Fälle, in welchen sich Mitgliedstaaten für die Anlastung der Kosten umweltbezogener Auswirkungen im Rahmen des Infrastrukturbenützungsentgelts (IBE) entschieden haben, die Modalitäten für die Anlastung der Kosten von Lärmauswirkungen von Güterfahrzeugen festlegt.

Die grundsätzliche Möglichkeit zur Anlastung von umweltbezogenen Kosten im Rahmen des IBE durch den Infrastrukturbetreiber ist auch in der Novelle des Eisenbahngesetzes vorgesehen, die sich bis 4. Mai 2015 in Begutachtung befand.

Ob ein Förderprogramm zur Umrüstung des Güterwaggonbestandes auf lärmarme Bremssysteme aufgelegt werden kann, hängt vom voraussichtlichen Budgetmittelbedarf ab. Das bmvit ist bereits in Kontakt mit dem Verband der Privatgüterwagen - Interessenten Österreichs (VPI). In einem ersten Schritt geht es vor allem um eine Bedarfsschätzung, wie viele Güterwagen umgerüstet

werden müssten, um das erforderliche Fördervolumen abschätzen zu können. In diesem Zusammenhang hat der VPI zugesagt, Informationen zu liefern.

Zu Ihrer Frage betreffend das finanzielle Verhältnis von Kosten zur Umstellung von Güterwaggons zu Kosten von Lärmschutzwänden ist klarzustellen, dass es aus meiner Sicht nicht um ein entweder oder, sondern um ein sowohl als auch geht. Neben dem bereits erfolgreich beschrittenen Weg des streckenseitigen Lärmschutzes gilt es durch fahrzeugseitige Maßnahmen im Hinblick auf die Umrüstung der Waggons auf lärmarme Bremssysteme ein zweites Standbein zu schaffen, um die Nachhaltigkeit und Verträglichkeit des Schienenverkehrs für Bevölkerung und Umwelt weiter zu verbessern.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
	Datum	2015-05-29T10:22:09+02:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Signaturwert	EREXiqMYRecB2Koses3CtX5tQZgbuZGAxZ/ebY3bCjJTsryPDSfiRmHTYZi056tNiw+DRbTE2j6WPF+6rRFMcaln5mcAIP9B9Z3e+/rcY//IFiMd7WZkQ2LrdOht7F2dVzXMMxv7Ke0KMFPGiux5F5/U/Vl5PQuu1tnplv3gj8JVynG/pgKflOnpvuqXJJ5fZ7/9hLs0c2R22sev1PjLq0BjcQ0Qh7uCNXk18mexVWw0TdAmLV2kCpowe4ZlmXJq/feaFKkTkgVhQVgO84lpl/gNMm9+1W+M7kN/VfXEkCOizAM7+3BZsas2ag7YrJtLb1onTqcLeQ+CPZ5MPp6XklQ==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	